

# **Einsatz von Herdschutzhunden zur Abwehr großer Raubtiere**

**Ariane Désirée Kari**

**Stellvertretende Landestierschutzbeauftragte**

**Fortbildung „Herdschutzhunde“**

**Veranstaltung SLT und LTK am 11.10.2017**



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Einteilung

1. Strategien zum Schutz vor großen Beutegreifern
2. Gewünschter Charakter eines Herdenschutzhundes
3. Aufzucht
4. Junghund in der Herde
5. Halten adulter Herdenschutzhunde in der Herde
6. Eingewöhnung in eine fremde Herde
7. Unterschied Ursprungsgebiete
8. Baden-Württemberg im Vergleich zu den Wolfsbundesländern
9. Projekt „Herdenschutz in der Praxis“
10. Rechtliche Fragen



# Strategien zum Schutz

- **Zaun = Grundschutz gegen Beutegreifer**
- Bewachung durch wehrhafte Tiere
  - **Hunde**
  - Esel, Lamas...
- Bewachung durch Menschen
- Vergrämung durch Lärm und Licht



# Gewünschter Charakter

- Zuverlässigkeit
  - Kein Jagdverhalten
  - Herdentreue
- Wachsamkeit
  - Territoriale Bindung
  - Soziale Bindung mit Herdentieren
- Schutzverhalten
  - Alarmbellen und Imponiergehabe bei Abweichungen von Routine



# Gewünschter Charakter

- Hund ↔ Herde
  - Herdentiere = Sichere Basis
  - Starke soziale Bindung an die Herde
  - Sehr hohe Verteidigungsbereitschaft bei geringer Angriffsbereitschaft
  - Keine Veranlagung zum Treiben
  - Voraussetzung: Optimale Sozialisierung mit Herdentier
- Hund ↔ Hundehalter
  - Eigenmotiviertes Handeln mit geringer Bereitschaft zur Kooperation mit Menschen
  - Selbstbewusst
  - Keine Aggression
  - Voraussetzung: Konsequenter handelnder Hundehalter
- Hund ↔ Fremde Personen
  - Neutrales Verhalten (keine Furcht, keine Aggression)
  - Voraussetzung: Geringere Sozialisierung mit fremden Menschen

} Herdentreue



# Gewünschter Charakter

## Daraus folgt...

- Hohe Sachkunde für das Halten von Herdenschutzhunden zwingend notwendig
- Grundlagen werden mit der Sozialisierung gelegt

## Aber...

- Fehlen großer Beutetiere und Intensivierung Ackerbau  
→ Wenig bis keine Sachkunde vorhanden
- In BW auch Hunde aus nicht kontrollierten Zuchten im Einsatz



# Aufzucht

- Geburt der Welpen in Herde
- Haltung von Muttertier mit Welpen in Herde
- Beginnende Entwicklung sozialer Bindung mit Herdentieren
  - Verwendung gemeinsamer Schlafplätze und Tränken...
    - Grundstein zur Herdentreue
- Entwicklung Vertrauensverhältnis zu Hundehalter
  - Duldung Anfassen durch Hundehalter
  - Gewöhnung an Transport, Tierarzt, Fahrradfahrer, Reiter...

Aber auch Ausschluss aggressiver Welpen zur Ausbildung!



# Junghund

## Junghund in kleiner Schafgruppe

- Beobachten des Hundes durch Hundehalter, evtl. Korrektur
  - Starkes Spielverhalten?
    - Spielen mit Lämmern bis zur Erschöpfung
    - Knabbern des Hundes an Lämmerohren...
    - Evtl. Einsatz von Mutterschafen/Ziegen
  - Übergriffe auf Schafe?
    - Bespringen, Beißen, Wolle ausreißen...
- Erlernen Zaun = Grenze





# Junghund

## Junghund mit älterem Hund („Lehrer“)

- Akzeptieren des „Lehrers“?
- Eigenständiges Handeln?
- Umschalten Phlegma zu Alarmbereitschaft?
- Verteidigungsbereitschaft: Imponiergehabe, Bellverhalten?
- Territorial motivierte Verteidigungsbereitschaft vor allem ab Dämmerung?

...

→ Falls Ja, Einsatz in großer Herde mit mehreren Hunden



# Adulter Hund

- Ab 1,5-2 Jahren Beginn wirkungsvoller Schutz
- Anzahl wird durch Herdengröße und Anzahl Beutetiere bestimmt
  - 500 Schafe → 2-3 Hunde
  - > 1000 Schafe → 3-4 Hunde
  - Eher Herde teilen, als Anzahl Hund erhöhen
- Gemeinsames Halten von Hunden und Herdentieren sowohl auf der Weide als auch im Stall
  - Verwendung gemeinsamer Tränke
  - Fütterung der Hunde in Herde...
- Haltung Herdenschutzhunde ohne Kontakt zu Hütehunden (?)
  - Arbeiten mit der Herde (Hüten, Scheren...)
    - Entnehmen der Herdenschutzhunde aus der Herde



# Ausbildung

## Daraus folgt...

- Hunde aus kontrollierten Zuchten
  - Bspw. Schäfererei
  - Elterntiere schon als Herdenschutzhund im Einsatz
- Ethogramm
- Hohe Kosten
  - Anschaffungskosten
    - Ausgebildeter Herdenschutzhund: 1.500-3.000 €
  - Arbeitsaufwand (nach LSV)
    - 40-60 h pro Monat
      - Bei 15 € Stundenlohn → bis 900 € pro Monat
  - Sonstige Kosten (Futter, Tierarztbesuche, Versicherung, Hundesteuer...)
    - 800-1000 € pro Jahr



# Eingewöhnung in fremde Herde

- Genaues Prozedere zum Erstkontakt mit neuer Herde
- Beobachten der Herde
  - Standort der Herde in Wohnhausnähe
- Ethogramm
- Kontakt mit Züchter
  - Rücksprache bei unerklärbarem Verhalten...



# Ursprungsgebiete

- Weideflächen meist abseits in nicht dicht besiedelten Gebieten
- Nicht eingezäunt, eingezäunt (u.a. Almen), evtl. angepflockt
  - Italien: Maremmano
  - Frankreich: Pyrenäen-Berghund
  - Polen: Owczarek...
  - Türkei: Kangal, Karabash...
- Teilweise gemeinsame Haltung Herdenschutz- und Hütehund



# Wolfsbundesländer ↔ BW

## Wolfsbundesländer

- Vorrangig Koppelschafhaltung
  - Fest installierte Zäune
  - Feste Unterstände (für Herdentiere und Hunde)
- Viel Flachland

## BW

- Vorrangig Wanderschaf- und Hütehaltung
  - Mobile Einzäunung
    - Verwendung leichter und flexibler Zäune
- Viele Steilhanglagen, verbuschte Flächen
  - Teilweise Netze zu schwer/unhandlich zur Anbringung an Steilhängen
  - Spannungsverlust durch eingewachsene Zäune
  - Bodenschluss mit Netzen schwierig zu erreichen
  - Schutzhütte/Liegefläche arbeitstechnisch nicht umsetzbar
- Kleinstrukturierte Flächen, häufig nicht einsehbar



# Projekt „Herderschutz in der Praxis“

- Kooperation zwischen LSV und NABU
- Ziel
  - Test von Zäunen, Elektronetzen und Gebrauch von Herderschutzhunden in BW
  - Erkenntnisgewinn
- Projektdauer: 2 Jahre, 2015-2017
- 3 Testbetriebe mit Herderschutzhunden
  - 2 Schäferereien
  - 1 Milchziegenbetrieb
- Auszug der Ergebnisse
  - Einsatz von Herderschutzhunden eine große Herausforderung
  - Gewöhnungsphase Herde an HSH wird bis zu 5 Jahre geschätzt
    - Evtl. Zukauf von „erfahrenen“ Schafen
  - Lärmbelästigung durch Bellen...



# Rechtliche Fragen

- Umgang mit ungeeigneten Welpen bzw. Junghunden
- Schutzhütte und Liegefläche
- Stromführende Zäune
- Unterbringung des Hundes außerhalb der Herde
  - Unterschiedliche Dauer
  - Lösungsvorschlag LSV: Unterbringung im eingezäunten Hänger
- Unterbringung der Hunde im Stall:  $\frac{1}{8}$  Bodenfläche = Fläche für Fensteröffnungen





# Informationsquellen

- Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf: <https://www.dbb-wolf.de/>
- Arbeitsgemeinschaft Herdenschutzhund: <https://www.ag-herdenschutzhunde.de/>
- Gesellschaft zum Schutz der Wölfe: <http://www.gzsdw.de/>
- Projektabschlussbericht: <http://www.kargl-pc.de/lsv/download/170921130130.PDF>
- Schweizer Agridea: <http://www.agridea.ch/de/fachbereiche/herdenschutz>
- Wolfsmanagementpläne: bspw. Brandenburg ([http://www.lugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/wmp\\_2013\\_2017.pdf](http://www.lugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/wmp_2013_2017.pdf)), Niedersachsen (<https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/natur/pdf/Wolfsmanagementplan.pdf>) ...
- Handlungsleitfaden für das Auftauchen einzelner Wölfe: [https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/mlr/intern/dateien/publikationen/Rueckkehr\\_des\\_Wolfes.pdf](https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/mlr/intern/dateien/publikationen/Rueckkehr_des_Wolfes.pdf)

...

